

A Verbrecher Weniger Auf Der Welt

Ludwig Hirsch

Ich schau außē aus'm Fenster
So viel Lichter hat die Stadt
Sicher kommen morgen a Haufen Leut'
Auch das Fernsehen kommt
Haben's g'sagt.
A frisches Hemd werd ich morgen tragen

Aus weißem Kattun
Nur das Hemd
Es hat kan Kragen
Is eh klar
Warum.

Mama
Und du wanst daham
Aber du warst
Doch auch immer daf̄r

Daß bei uns bald wieder a Galgen aufgestellt wird.
Und jetzt steht er da f̄r mich
F̄r mich dein
Eignen Sohn

Mama
Warum wanst
Mama
Sei doch froh

A Verbrecher weniger auf der Welt.
Der Pfarrer hat mich heut besucht
Er war wirklich sehr nett

Zum Schluß hab ich sogar
A Vaterunser mit ihm bet'.
Sogar der alte grantige W̄rter

Der nie spricht
Scho gar net mit mir

Hat ganz lau mitgebetet
Draußen vor der T̄r.

Mama
Und du wanst daham
Aber du hast doch
Auch immer g'schrien:
Es wird Zeit, daß bei uns bald wieder a Galgen aufgestellt wird
.
Und jetzt steht er da f̄r mich
F̄r mich dein
Eignen Sohn

Mama
Warum wanst
Das hast doch immer wollen

An Verbrecher weniger auf der Welt.

Ich bin g'spannt wie er dreinschaut
Der Henker morgen fröh
Vielleicht grinst er mich an

Dann grins ich halt z'rück
So gut ich kann.
Sicher tragt er an schwarzen Hut
Und seine Händ san tätowiert

Hoffentlich macht er es gut
Hoffentlich wer ich nix spüren
Hoffentlich wer ich nix spüren.